

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblattshaus.
Schaller-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:
Tagblattshaus Nr. 6830-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mt. 2.80 monatlich, Mt. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: Mt. 4.75 monatlich, Mt. 14.25 vierteljährlich, ohne Postgeld. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und die Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Abonnenten keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstmalige Anzeigen Mt. 1.25, auswärtsige Anzeigen Mt. 1.50, örtliche Anzeigen Mt. 1.00, auswärtsige Anzeigen Mt. 1.25, für die einfache Kolonelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unverändert Anzeigen entwerfender Nachsch. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Freitag, 20. August 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 387. • 68. Jahrgang.

Weißrußland.

Ein Kenner Rußlands schreibt uns:

Nach einem Moskauer Funkpruch ist in Minsk die weißrussische Sowjetrepublik ausgerufen worden. Der neue Staat hat mit Sowjetrußland ein Kampfbündnis gegen Polen beschloßen. Es werden also im Osten noch vor dem Waffenstillstand und Friedensschluß neue Staaten gegründet. Genau wie im Weltkrieg, nur in umgekehrter Richtung. Das neue Weißrußland wird anscheinend zum größten Teil nicht aus dem Gebiet herausgeschnitten, das die Polen für sich beanspruchen, sondern aus dem alten russischen, heute bolschewistischen Moskowitertum. Weißrußland war ja auch für Wessende nie das eigentliche Rußland. In ganz Weißrußland wohnen noch keine fünf Prozent Russen! Sie lebten in verschwindend geringer Kinderzahl als Beamte und Militärs in den Städten. Die Weißrussen dagegen, ein Volk von beinahe acht Millionen, sind eine vollkommen selbständige ostslawische Nation, die ebenso wie die Polen und die Ukrainer, aber allerdings erst seit kürzerer Zeit, unverkennbare Selbständigkeitsbestrebungen zeigt. Die Sprache der Weißrussen ist der russischen zwar näher verwandt als die ukrainische, besonders in der Beugung und Wortbildung, sie kann jedoch keineswegs als Dialekt der russischen angesehen werden, schon deshalb nicht, weil der Wortschatz dem Ukrainischen viel näher verwandt ist als dem Russischen und viele Anklänge an das Polnische zeigt. Die Weißrussen haben eine reiche Volksdichtung, die im sechzehnten und dann wieder neuerdings im letzten Jahrhundert einen starken Aufschwung erlebte, obwohl die zarische Regierung gegen die weißrussische Schriftsprache ebenso energisch vorging wie gegen die ukrainische. Die Weißrussen wurden von den Moskowitern Moskau und Petersburgs stets genau so gehandelt und drangsaliert wie die Ukrainer. Kein Wunder, daß das unterdrückte weißrussische Volk mit den freiheitlichen Bestrebungen des nachbarlichen Ukrainervolkes sympathisierte und sich massenhaft an den Aufständen der Ukrainer beteiligte. Allerdings mit noch schlechterem Erfolg als jene. Als das ukrainische Land nach den Teilungen Polens unter die volle Herrschaft Rußlands kam, nahm der Alkoholismus erschreckend überhand und entartete breite Volkschichten. Eine Wandlung zum Besseren bedeutete erst die Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland 1861. Das weißrussische Volk atmete auf und strebte, auf seine alte Tradition gestützt, darnach, sich als eine selbständige Nation Geltung zu verschaffen. Es ging zunächst sehr langsam, denn die russische Regierung wollte die Entwicklung des Weißrussischen zu einer Schriftsprache nicht dulden. Erst nach der russischen Revolution 1905 erstarbte die Emanzipationsbewegung unter den Weißrussen, es begannen Zeitschriften und Bücher in rein weißrussischer Volkssprache zu erscheinen. Dann kam der Weltkrieg dazwischen. Väterchen Zar rief auch seine weißrussischen Söhne zu den Waffen, und es wäre Wahnsinn gewesen, sich gegen den Mobilisierungsbefehl aufzulehnen. Fehlte den Weißrussen doch jede für einen so gefährlichen Aufstand nötige Geheimorganisation. Weißrußland gehört zu den ärmsten Gebieten Westrußlands. Das Land ist kulturell tiefstehend, seine Strahlen sind die schlechtesten in Rußland. Das niedere Volk ist wenig nationalbewußt und ungebildet. Des Lesens kundig sind in Minsk nur 178 von 1000!

Die wirtschaftliche Bedeutung der weißrussischen Städte liegt in ihrem lebhaften Handel mit Holz, Vieh, Getreide, welcher fast ausnahmslos in den Händen der Juden liegt, die regelmäßig über die Hälfte der Bevölkerung bilden. Die Städte sind eng, schmucklos, schlecht gebaut. Noch mehr kann man das von den Städtchen und Flecken des Gebietes sagen, welche wahre Kester des Schmutzes und Elends sind. Minsk ist das Herz von Weißrußland. Nur etwa 4 Prozent der Bevölkerung von Minsk sind Russen! Polen gibt es dort nur 3 Prozent. 16 vom Hundert machen die Juden aus. Das übrige ist eben „weißrussische Bevölkerung“. Die Industrie in Minsk ist auffallend stark. Vor dem Weltkrieg zählte man 630 Fabriken mit 10 Millionen Rubel Produktion und 11 000 Arbeitern. Aber das Land um Minsk ist arm und kulturell tiefstehend. Seitdem Lenin und Trozky in Moskau herrschen, ist es in Weißrußland nicht besser geworden. Der Arm der bolschewistischen Verwaltung reicht nicht bis Minsk. Erst der Vormarsch der Roten Armee rollte die Frage auf, was nun mit den Weißrussen zu geschehen hat. Ihre neue Sowjetrepublik steht zunächst nur auf dem Papier, wie so vieles, was die Moskauer in die Welt hinaus funken. Immerhin ist bemerkenswert, daß die Russen das Minsker Reich nicht als großrussisches Gebiet, sondern als neuen freien Randstaat ansehen.

Eine Rundgebung Tschitscherins.

Dz. Moskau, 18. Aug. (Funkpruch.) In einer Rundgebung Tschitscherins heißt es:

Die Entente-Pläne, die auf Sowjetrußland einen Überfall organisierten, sind zusammengebrochen. Die englischen Arbeiter beschloßen nicht nur, den Krieg zu verhindern, sondern vor nichts zurückzuschrecken, um die Aufhebung der Blockade und die Anerkennung der Sowjetregierung zu erreichen. Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten: Tschitscherin.

Weiter wird der Behauptung entgegengetreten, daß die Rote Armee selbständig arbeite. Das rasche Vordringen der Roten Armee erfolge nach genau festgelegten Plänen.

Sinrichtung der Führer der 3. russischen Armee?

W. T. B. Paris, 18. Aug. Die in Paris erscheinenden „Russischen Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen ein Dekret Trozky's, das die Hinrichtung der Führer der 3. Armee wegen einer an der südlichen Front erlittenen Niederlage anordnet. Es seien fünfisiert worden: General Swietzchnikow, der politische Kommissar Marlow, der Intendant Kufow und der Direktor des Propagandadienstes Swastianow. Für die Richtigkeit dieser Nachricht muß den „Russischen Neuesten Nachrichten“ die Verantwortung überlassen werden.

Polnische Dementis.

mz. Warschau, 18. Aug. (Polnisches Pressebureau.) Das in der ausländischen Presse verbreitete Gerücht über die angebliche Bildung einer Regierung in Posen sowie über einen in dieser Stadt von Dmowski ausgeübten Staatsstreich entbehrt jeder Grundlage.

Die von Kowno aus verbreitete Falschmeldung über die angebliche Einnahme Warschaws durch die Roten Truppen ist ein bolschewistisches Manöver, das einen zweifachen Zweck verfolgt, nämlich 1. es soll der polnischen Delegation in Winsk den Mangel an Verbindung mit Warschau rechtfertigen, da diese von den bolschewistischen Behörden den Delegierten entzogen wird, 2. soll es die Stimmung der polnischen Delegation beeinflussen, um sie zur Annahme der Bedingungen eines unheilvollen Friedens zu veranlassen.

Der polnische Heeresbericht.

mz. Kopenhagen, 19. Aug. (Drachbericht.) Nach einem Telegramm aus Warschau meldet der polnische Heeresbericht: Die von General Dittorski trotz großer Schwierigkeiten eröffnete Offensive an der Nordfront verläuft andauernd sehr günstig. Der Feind, der in dem Abschnitt zehn Divisionen einsetzte, geht auf der ganzen Linie zurück. Stellenweise artet sein Rückzug in Schlachten aus. Unsere Flieger bombardierte mit gutem Erfolg die feindlichen Kolonnen. Die erfolgreichsten Kämpfe wurden bereits auf Warschau, wo der Druck des Feindes aus der Richtung Gersse-Dombé bedeutend schwächer wird. Dagegen wüthen südlich von Warschau noch erbitterte Kämpfe: aber auch hier wurden alle Angriffe abgelenkt. An mehreren Stellen erzielten wir Fortschritte. Im Zentrum begann unter persönlicher Leitung des Marschalls Pilsudski unsere große Offensive. Nach 43 Kilometer langen Eilmärschen erreichten unsere Truppen bereits am 16. d. M. Mittags Gersse und trieben den Feind von der Weichsel. Auf dem rechten Flügel blieben polnische Abteilungen auf Widerstand des Feindes. Bei Koszobrobo wurden Geschütze und Maschinengewehre. Wir rücken kämpfend schnell vorwärts.

Die Erschließung für die internierten polnischen Truppen

mz. Berlin, 18. Aug. Gelegentlich der von der Reichsregierung angeordneten Internierung der nach Dittorski übergetretenen polnischen Truppenteile wurde die Frage aufgeworfen, welchem Teile die Unterhaltung der internierten Truppen zur Last falle. Nach vollständiger Seite wird hierzu folgendes mitgeteilt:

Nach dem Haager Neutralitätsabkommen von 1907, das insoweit mit der Haager Landkriegsordnung von 1864 übereinstimmt, muß jede neutrale Macht die auf ihr Gebiet über tretenden Truppen der kriegführenden Mächte internieren und ihnen mangels einer abweichenden besonderen Vereinbarung Nahrung und Kleidung sowie die durch die Menschlichkeit gebotenen Hilfsmittel stellen. Die durch die Unterbringung verursachten Kosten sind nach Friedensschluß zu erlösen. Obwohl die Haager Abkommen die erlassungsfähigen Staaten nicht ausdrücklich bezeichnen, besteht kein Zweifel darüber, daß derjenige Staat erlassungsfähig ist, dem die internierten Truppen angehören. Die polnische Regierung ist demnach für die Kosten und für die Unterhaltung und Verpflegung ihrer auf deutsches Gebiet übergetretenen Truppen erlassungsfähig.

Die Kampflage im Korridor.

Br. Berlin, 19. Aug. (Eig. Drachbericht.) Die Nachricht, daß Bilschowsk von den Russen befreit sei, wird am amtlichen Stelle als verfrüht bezeichnet. Heute früh ist es nach den Polen befreit worden. Russische Kavallerie streift in der Gegend von Lobsau. Der Bahnhof von Bilschowsk war allerdings befreit. Der Bürgermeister der Stadt zog mit einer großen Wanderbewegung zur Befreiung des Bahnhofs aus. Er kehrte aber mit einem Verlust von 10 Gefangenen von vieler Kriegserfahrung wieder zurück.

Minister Koch in Mainz.

mz. Mainz, 19. Aug. (Drachbericht.) Der Reichsminister des Innern Dr. Koch berührte gestern in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Lewald, des Ministerialrats Dr. v. Weller, des Geh. Regierungsrats Graf Adelsmann, des Reichskommissars der belehnten Rheinlande v. Stark mit seinem Vertreter auf seiner Informationsreise durch die belehnten Gebiete auch Mainz. Von seinen der heiligen Regierung waren erschienen: Finanzminister Dr. Henrich, Kultusminister Dr. Strecker, Staatsrat Dr. Wagner, Vizepräsident Dr. Reich und Oberfinanzrat Dr. Schröder. Namens der heiligen Regierung wurde der Reichsminister im Sitzungssaal des Stadthauses durch den Finanzminister Dr. Henrich begrüßt. Im Namen des belehnten Gebietes dankte der Geheimrat Dr. Best für sein Erscheinen.

Der Reichsminister Koch betonte angesichts der schweren Lage die Unmöglichkeit eines häufigeren Besuches von Seiten der Reichsregierung, die aber hoffe, allen vorgebrachten Wünschen nach Möglichkeit gerecht werden zu können. Der Minister bat daher, ihm reichhaltig mitzuteilen, wo nach Ansicht der Erhebungen Abhilfe not tue. Nachdem er den informativen Charakter seiner Reise ausdrücklich betonte, bat er deshalb, keine allzu große Illusionen daran zu knüpfen, denn mit einem Zauberschlag lasse sich aus dem Nichts ein allseitiges Deutschland nicht ohne weiteres herauszaubern. Wir lebten gegenwärtig von den Reservaten aus unseren besseren Zeiten. Von dem Ertrag unserer Arbeit könnten wir nicht leben. Und doch gäbe es kein anderes Mittel, Deutschland wieder in die Höhe zu bringen, als die Arbeitsleistung zu steigern, ohne den Achtundtags zu gefährden. Auf Grund der Beobachtungen könnten und sollen besserungsbedürftige Verhältnisse auch verbessert werden. Ein Vorschlag vor dem unbesetzten Gebiet sei deswegen dem belehnten Gebiet nicht zu verwechseln. Auch der Steuerabzug müsse genau so gelten wie im unbesetzten Deutschland. Ein Verzicht auf ihn bedeute den Staatsbankrott. Die nächste Frage sei dagegen die Befestigung der Zwangswirtschaft mit Ausnahme von Milch und Getreide. Unser Beamtenstand, die vielschichtige Bürokratie, habe mit beispielloser Anstrengung aller Kräfte gearbeitet. Bezüglich der Zensur der Auslandsbriefe wies der Minister darauf hin, daß sie zur Vermeidung von Goldabflüssen ins Ausland weiterhin bestehen bleiben müsse. Obwohl uns für den kommenden Winter auch noch große Einschränkungen in Rohstoffe bevorstehen, wird doch das belehnte Deutschland bezüglich der Kohlenpreise und Größe der Lieferungen nicht schlechter gestellt sein als das unbesetzte Deutschland. Der durch den Kohlenmangel leider beeinträchtigte Wohnungsbau soll besonders im belehnten Gebiet Berücksichtigung finden. Bezüglich der Wohnungs- und Einquartierungsfragen wird kommenden Samstag Reichsminister von Raum er ebenso wie über die Belegungssituation und über Fragen der Landwirtschaft ausführlich berichten. Besondere Kulturpropaganda bedürfe das belehnte Gebiet nicht, denn das Rheinland sei deutsch und brauche deshalb nicht für die deutsche Kultur gewonnen zu werden. In weiten Kreisen des Volkes fehle es an dem Vertrauen des deutschen Volkes zu den leitenden Männern. Wir lebten überhaupt in der Krise des Vertrauens. Man unterdrücke die mühselige Kleinarbeit im Wiederaufbau und warte auf den starken Mann, der uns über Nacht von allen Gebrechen befreit. Aber dieser starke Mann werde nicht kommen! Wir dürften das Vertrauen zur Bürgerschaft nicht verlieren. Wir müßten den Parteien einsehen in uns überwinden und uns nur als Angehörige eines Volkes fühlen, das tief in Nacht und Elend verfallen sei. Namentlich die Deutschen des belehnten Gebietes müßten sich ihr Vertrauen zur Regierung besonders bewahren. Auf sie sei das Auge ganz Deutschlands gerichtet. Wenn sie das tue, sei es für das übrige deutsche Volk ein Ansporn, alle Kräfte anzuwenden, um das Ziel zu erreichen, nach dem wir alle strebten, völlige und uneingeschränkte Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich.

Keine Verschärfung der außenpolitischen Lage.

Br. Berlin, 19. Aug. (Eig. Drachbericht.) Die von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, wird Außenminister Dr. Simons seinen Aufenthalt in der Schweiz um einige Tage verlängern. Es ist daraus ersichtlich, daß von einer Verschärfung der außenpolitischen Lage keine Rede sein kann.

Die deutsche Note an die Saarregierung.

Br. Berlin, 19. Aug. (Eig. Drachbericht.) Wie bereits berichtet wurde, hatte die deutsche Regierung schon vor einigen Tagen eine Note über die Vorfälle im Saargebiet an die Saarregierung gerichtet. Infolge des Vorfalles wurde sie nicht logisch befördert und die Regierung hat deshalb eine neue Ausfertigung der Note vorlegen abgelehnt, von der man hofft, daß sie sich in den Händen der Saarregierung sein wird. Der Wortlaut der Note wird morgen vormittag veröffentlicht werden. In der Note werden, wie wir erfahren, zunächst die unklaren Rechtsverhältnisse, die bezüglich der Behandlung der Beamten im Saargebiet bestehen, klargestellt, dabei aber betont, daß dies kein Grund sein dürfte, willkürlich mit den Beamten zu verfahren. Es müßten gewisse Grundlinien eingehalten werden, die aus dem Geiste des Friedensvertrages hervorgingen. Diese Grundlinien seien verfehlt worden. Im letzten Teil der Note vermahnt sich die deutsche Regierung entschieden gegen die Angelegenheit Ollmert, wonach dieser in einem Zusammenhang mit dem Beamtenstreik gewalttätig habe. Schließlich wird die Verhängung jurisdiktionseller oder sogar finanzieller Sanktionen gefordert.

Unabhängige Versammlungen in Berlin.

Br. Berlin, 19. Aug. (Eig. Drachbericht.) Der Sozialdemokratische Parteivorstand in Berlin hat die Unabhängigen Partei berufen für morgen 34 Versammlungen in Groß-Berlin ein, in denen die internationale Lage besprochen werden soll. In einem Aufruf in der „Freiheit“ heißt es, daß die Arbeiterklasse ihre ganze Aufmerksamkeit und Tatbereitschaft anwenden müsse, damit die Situation nicht eine plötzliche ungeheure Verschärfung erlaube.

Die Unruhen in Oberschlesien.

Br. Kattowitz, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Von den vor dem Hotel Deutsches Haus, dem Sitz des polnischen Plebiszit-Kommissariats, verhafteten 17 Personen wurde einer erschossen, weil er sich gegen die Verhaftung zur Wehr setzte. Zwei wurden von der erregten Menge erschlagen. Von dem Hotel Deutsches Haus zog ein Trupp nach der „Gazetta Ludowa“, deren Räume vollständig demoliert wurden. Andere Trupps zogen indessen zu polnischen Geschäften und vor das Haus des bekannten Polenführers Capłowski, welcher der Menge aus den Fenstern seiner Wohnung entgegenlief. Die Masse schied sich an, das Haus zu stürmen. In diesem Augenblick wurde aus der Wohnung geschossen. Die Menge blieb vor dem Hause stehen. Mehrere Schiffe wurden geworfen. Heranziehenden polnischen Stütztruppen aus Bogutshew wurde von Kattowitz Sicherheitspolizei entgegengeschickt, begleitet von bewaffneten Polizisten, die sie aufhalten sollten. — Gestern soll eine geheime Sitzung der polnischen Führer stattgefunden haben, die wichtige Beschlüsse gefaßt hat.

Ein Betriebsrätekongreß.

Bb. Berlin, 19. Aug. Der geschäftsführende Ausschuß und der provisorische Beirat der Betriebsrätezentrale des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände berufen zum 5. und 6. Oktober einen Kongreß der Betriebsräte Deutschlands nach Berlin ein. Der Kongreß soll eine organisatorische Zusammenfassung der Betriebsräte und eine Regelung ihrer Tätigkeit nach einheitlichen Richtlinien herbeiführen sowie durch Vereinigung der Betriebsräte zu gemeinsamen Wirken die Macht und den Einfluß der Arbeitervertretungen in den Betrieben für die Dauer sichern. Die Wahl der Delegierten soll ausschließlich durch die Betriebsräte erfolgen; mit der technischen Durchführung der Wahlen sind die Gewerkschaften betraut worden. Auf dem Kongreß wird Bissell über die wirtschaftliche Lage Deutschlands, Dr. Hilferding über die Sozialisierung und Dittmann über die Aufgabe der Betriebsräte sprechen.

Der christliche Metallarbeiterverband zum Währungsdeutag.

Mz. Essen, 19. Aug. (Drahtbericht.) Die neue Generalversammlung des christlichen Metallarbeiterverbandes, die am Sonntag tagte, hat eine Entschließung angenommen, die die Befriedigung ausdrückt, daß die von der dritten Generalversammlung erhobenen Forderungen auf Einführung des Währungsdeutages erfüllt sind. Weiter heißt es in der Entschließung, daß die Verarmung in der gegenwärtigen schematischen Arbeitszeit eine Ungerechtigkeit erblickt, die namentlich für Frauen und Schwerstarbeiter eine weitere Vertiefung der Arbeitszeit rechtfertigt. Angehörige der darniederliegenden Wirtschaft und des drohenden Ruins könne der Währungsdeutag nicht heiler gelockt werden als durch eine pflanzbewußte Ausfüllung der regelmäßigen Arbeitszeit.

Eine Demonstration der Kriegsbeschädigten in Karlsruhe.

Mz. Karlsruhe, 19. Aug. (Drahtbericht.) Etwa 200 in hiesigen Lokaleiten untergeordnete Kriegsbeschädigte veranstalteten gestern nachmittags eine Demonstration und zogen in geschlossenem Zuge nach dem Marktplatz, wo drei ihrer Vertrauensleute Ansprachen hielten, in denen sie die große Notlage der Kriegsbeschädigten schilderten. Um 7 Uhr abends zogen die Demonstranten vor das Staatsministerium, wo Staatspräsident Traut in einer kurzen Ansprache versicherte, die hiesige Regierung werde alles tun, um die Notlage der Kriegsbeschädigten zu verbessern. Darauf zogen die Demonstranten in aller Ruhe wieder ab.

Betriebsschließung bei Bloom und Vog.

Mz. Hamburg, 19. Aug. (Drahtbericht.) Die Firma Bloom u. Vog hat infolge von Ausstellungen der Arbeiterschaft gegen leitende Personen ihre Betriebe wieder geschlossen.

Weltkirchenkongreß und Völkerverbund.

Mz. Genf, 19. Aug. (Drahtbericht.) Der Weltkirchenkongreß nahm in seiner letzten Sitzung den Entschluß an, in dem die auf dem Kongreß vertretenen 90 Kirchen von 40 Nationen den Völkerverbund begrüßen und sich zur vollen Unterstützung durch die Kirchen verpflichten. Die Kirchen verpflichten sich weiterhin, die Mitglieder der Kirchen mit dem Bewußtsein zu erfüllen, die Pflichten und die Befreiungen des Völkerverbundes zu unterstützen.

28. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Das Haus mit den Engeln.

Roman von Emma Haushofer-Mert.

„Ja, sehen Sie, ich hab meine Mutter sehr früh verloren. Darum bin ich wohl auch solch ein Wildfang geworden. Aber wir wollten nicht von mir reden, sondern von Ihnen. Jetzt muß es anders werden! Jetzt nehme ich Sie unter meine Fittiche, nicht wie eine Gluckhenne, sondern wie ein frischer Vogel, der den andern auch das Fliegen lehrt. Ihren gestrigen Herrn Vater, den wollen wir schon herumtriegen! Ich kann nämlich die schrecklichsten Brummkäse zähmen, wenn ich es mir vornehme. Morgen werde ich einmal bei ihm im Laden auftauchen und mich als Sammlerin vorstellen. Ich schwärme nämlich wirklich für alte Sachen. O, Sie müssen sich meinen Salon Louis XV. ansehen! Darauf bin ich stolz!“

Sie zog Renata lachend in das anstößende Kofolozimmerchen, das wie ein Kleinod mit entzückenden alten Möbeln ausgestattet war. „Es ist so lieb, wenn Sie sich meiner annehmen!“ stammelte das junge Mädchen, ganz verwirrt von dieser raschen Freundschaft.

„Wig hat mich darum gebeten und mir macht so etwas viel Spaß! Ich bin ja stets im Kampf mit der Spieglbürgerei. Das ist sozusagen das Feld meiner Tätigkeit. Allerdings habe ich meinem Vetter vorher eine sehr moralische Rede gehalten, über die er einigermaßen erstaunt war. Er hat mir versprochen müssen, daß er Ihnen nicht den Kopf verdrehen darf, Sie stehen unter meinem Schutz und ich kenne die Männer etwas besser als Sie. Aber ich möchte Sie auch noch vor Tannberg warnen. Er ist amüßant und ein famoser Gesellschaftler, aber weh dem jungen Ding, das sich in ihn verlieben würde!“

„Keine Gefahr, gnädige Frau!“ lachte Renata unbesorgt.

„Um so besser! Und nun noch eins. Man wird Ihnen wahrscheinlich allerlei Schlimmes von mir erzählen, Wahres und Verlogenes. Bitte, lassen Sie sich

Ein Manifest der französischen Arbeiter.

Mz. Paris, 18. Aug. (Havas.) Nach der gestrigen Zusammenkunft der englischen Arbeiterdelegierten trat die Verwaltungskommission der C. G. T. gestern abend zusammen und nahm die Grundzüge des Manifestes an, das heute veröffentlicht werden wird und folgende Punkte enthält:

1. Einbruch gegen die Ausweisung der englischen Arbeiterdelegierten, die ohne gültigen Grund geschah.
2. Einbruch gegen die augenblickliche Politik Frankreichs im russisch-polnischen Konflikt, die die Irrtümer nicht abzuwenden wüßte.
3. Einbruch gegen das Verhalten Frankreichs gegenüber der Regierung Brangels, und ferner gegen das Vorgehen, beiz. die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.
4. Einbruch der französischen Arbeiter zur Arbeitsverweigerung im Falle eines Krieges.

Das jugoslawische Konzentrationskabinett.

Mz. Wien, 19. Aug. (Drahtbericht.) Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Belgrad, daß die Regierungskrise durch die Bildung eines neuen Konzentrationskabinetts, dessen Vorsitz wieder Dehny übernimmt, gelöst ist. Der Führer der Radikalen Fraktion und der Führer der Demokraten Dabowitsch, die ausgeschieden sind, wurden durch andere Parteigenossen ersetzt. Die übrigen Parteiführer sind unverändert.

Die Lage in Mesopotamien.

Mz. London, 19. Aug. (Drahtbericht.) Wie von gut unterrichteter Stelle erklärt wird, liegen keinerlei Meldungen vor, die eine Bestätigung dafür bilden können, daß sich die Lage in Mesopotamien verschärft habe und die Rebellen Bagdad bedrohen sowie daß die Eisenbahnverbindungen an mehreren Stellen unterbrochen ist. Es ist zweifellos, daß die Lage in Mesopotamien schwierig war. Sie hat sich aber wesentlich gelöst. Die Verbindung von Bagdad nach Persien ist intakt, ebenso die Eisenbahn.

Das Frauenstimmrecht in Amerika.

Mz. New York, 19. Aug. (Drahtbericht.) Nachdem die gesetzgebende Körperschaft des Staates Tennessee die bereits vom amerikanischen Kongreß angenommene Gesetzesvorlage, beiz. die Einführung des Frauenstimmrechts, ratifiziert hat, wird die Vorlage zum Gesetz. Die Zustimmung von 36 Staaten war erforderlich. Tennessee ist der 36.

Wiesbadener Nachrichten.

Wann endet der Käuferstreik?

Ein volkswirtschaftlicher Mitarbeiter schreibt uns: Werden die Preise steigen oder fallen? Diese Frage läßt seit Monaten unser ganzes Gesellschaftsleben. Sie ist dräun und drän, sich zu einer gefährlichen Krise auszuwickeln. Der Verbraucher verlangt mit Ungehörigkeit eine Senkung der Preise. Seine Kaufkraft scheint erschöpft, nicht weniger auch seine Geduld, die immer wieder auf später vertröstet wird; die geringen Erleichterungen, die ihm auf Lebensmitteln, auf Schuwaren, auf die noch immer der Mehrzahl unerwünschte Kleidung gewährt wurden, betrachtet er nur als einen Tropfen auf einen glühend heißen Stein. Er wittert allenthalben bösen Willen und rücksichtslose Profitgier und glaubt diese mit dem Generalstreik am wirksamsten bekämpfen zu können; die Läden heben leer, und was ihm die Notdurft des Tages nicht unerhörtlich ausnützt, weiß er mit starrer Selbstüberwindung zurück. Wir haben ja in den letzten Jahren das Verzichtete gelernt. Der Konsument wartet auf Not- oder Angstverkäufe wie auf das große Los. Auf der anderen Seite wächst die Zahl der Arbeitslosen in immer bedrohlicherem Maße. Betriebe werden aufgelöst, weil alle Aufträge verstimmt sind und die Lager von Waren strotzen; die Arbeit auf Vorrat hat das flüssige Kapital aufgefressen, und die Quellen des regelmäßigen Umsatzes sind verfliegt. Die so lange erlebte Besserung unkerer Saluta hat den Export ins Ausland unterbunden, und der heimische Händler beantwortet beim Eintreffen neuer Sendungen die Frage: Annehmen oder ablehnen? maßlos in letzterem Sinne. Noch vor einem halben Jahre arbeiteten die Gerichte fast nur mit Klagen auf Lieferung. — Heute wollen sie sich vor Klagen auf Abnahme und Zahlung kaum zu retten. Der Händler wird zwischen diesen beiden Mühlsteinen zerrieben oder zehrt von Rücklagen, die ihm die Steuer noch übrig gelassen. Wer haben sollte Jahre hinter sich hat, sträubt sich noch gegen die Erkenntnis, daß ihnen Lieben oder mehr magere folgen sollen, und so liegt alles gegeneinander auf der Lauer, um die Ausdauer des Gegners bis zur Ermattung auszunutzen. Wir leben in einem heimlichen, aber erbitterten Bürgerkrieg. Die Finanzlage Deutschlands ist ein Bild grau in grau, und wenn wir nicht über den inneren Zwiespalt hinwegkommen, scheint eine Katastrophe unausweichbar. Das Rätsel: Steigen oder fallen die Preise? muß so oder so eine Lösung finden. Der Bedarf wächst von Tag zu Tag, — er kann auch durch künstliche Stauung nicht

nicht abschrecken. Glauben Sie wenigstens, daß ich bei allem Leichtsinn ein guter Kerl bin und für Menschen, die ich gern hab, durchs Feuer gehe. Und Sie gefallen mir mit Ihrem hellen Gesicht, wie ein Heiligenbild, in dem aber doch allerlei Nutzwille lauert, der erst geweckt werden muß!“

Alle Lichtsehnsucht, alle schlummernde Lebenslust wurde in Renata wach in diesem Kofolozimmerchen, vor dem lachenden Gesicht, bei dem raschen Geplauder der jungen Frau. Tannberg kam dann noch eine Viertelstunde aus seinem Bureau herüber, ließ sich eine Tasse Tee einschenken und rauchte mit Nische Zigaretten. Zwischen den beiden war ein vertraulicher Redeton wie unter rechten Freunden. Als Student war Ludwig wohl einmal sehr verliebt gewesen in seine hübsche Cousine, aber da sie natürlich nicht daran dachte, sich mit einem cand. jur. zu verloben und daher über seine Schwärmerei nur lachte, waren sie allmählich in das flüchtige Fahrwasser der lustigen Kameradschaft hinübergeglitten und fanden diesen Verkehr sehr angenehm.

Man verabredete für den Sonntag ein Zusammenkommen auf dem Bahnhof zu dem Ausfluge nach Weltenburg, der Renata nun ein Jahr später beschieden sein sollte und man versprach, das junge Mädchen, wenn es nicht anders ging, aus ihrem Gefängnis herauszuholen.

Aber es machte sich besser, als man erwartet hatte. Vernegg kam eines Mittags in ganz ungewöhnlich aufgemunter Stimmung aus dem Laden heraus. Baronin Martin war bei ihm gewesen und ihr Zuhörungsversuch schien geglückt zu sein.

„Von dieser Bekannten habe ich noch gar nichts gehört, Renata“, sagte er. „Eine liebenswürdige Frau! Offenbar schwer reich! Sie hat allerlei gekauft, versteht auch etwas von alten Möbeln. Denkt Euch, sie will meine Louis XV.-Uhr vielleicht haben, obwohl ich natürlich dreitausend Mark dafür gefordert habe; ich muß doch die Zinsen dazu rechnen, da ich sie schon so lange dastehen habe.“

lange mehr zurückgehalten werden. In der Volkswirtschaft kann ein Witterungsschlag sehr plötzlich auftreten. Imponierbaren werden dabei mit Z-Strahlen, deren Bewegung und Kraft vorher nicht mit Sicherheit zu berechnen sind. Die Herren des erfahrenen Kaufmanns allerdings reagierten darauf, besonders, wenn er sich dem Zentrum nähert, von dem sie ausgehen pflegen. Wir denken dabei an die Leipziger Messe, die diesmal mehr ein Kongreß der Handelsdiplomatie ist als je zuvor. Das „Preisrästel“ dürfte sich auf alle Fälle in Leipzig klären. Ist die schiefe Widerstandskraft der Lieferanten aufgelaufen, haben vor allem die zahlreichen Wirtelbändler ihre eiserne Rube verloren, so kann sich ein sehr rascher Preissturz vollziehen. Vorhandene Ware ist das beste Mittel, das Emporwärtigen der Preise wenigstens zu mäßigen. Prophezeien läßt sich weder das eine noch das andere; man muß die Dinge mit den ungetrübten Augen des Anatomen betrachten, dessen Hand zittern würde, wenn er sich stets vorzegenwärtigte, daß nur die Zerstörung einer lebendigen Natur ihn hinter das gesuchte Geheimnis bringt. Auch der wirtschaftliche Kampf kennt keine Sentimentalität. Unverantwortlich wäre es, der einen oder der anderen der streitenden Parteien goldene Berge — dürfen wir überhaupt dieses Gleichnis noch anwenden? — zu versprechen, von denen wir noch nicht wissen können, ob sie nicht „Potemkinsche Dörfer“ sind.

— Handelsvertreter und Steuerabzug. Immer noch tritt vereinzelt die Frage auf, ob die Provision des Handelsvertreters dem Steuerabzug unterliegt. Es ist selbstverständlich, daß der Handelsvertreter (Handlungsagent), der nach dem Handelsgesetzbuch selbständiger Kaufmann ist, mit der ganzen Bestimmung über den Steuerabzug nichts zu tun hat, außer in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber, indem er bei seinen Angestellten den Steuerabzug vornehmen muß. In diese völlig klare Sachlage ist eine Verwirrung hineingetragen worden durch eine kürzlich erfolgte Veröffentlichung über den Steuerabzug für Provisionsvertreter. „An der dieser Überschrift ging die Nachricht von einer Erklärung des Reichsfinanzministers durch die Presse, in der dieser gesagt haben soll, er lege die Provisionen als „Arbeitslohn“ im Sinne der Vorschriften über den Steuerabzug an. Diese Erklärung ist unrichtigerweise auf die selbständigen Handelsvertreter bezogen worden. Der Zentralverband deutscher Handelsvertretervereine hat Veranlassung genommen, beim Reichsfinanzministerium hierüber Auskunft einzufordern. Diese Auskunft lautet in kurzen Worten wie folgt: „Wer ein selbständiges Gewerbe betreibt, unterliegt dem Steuerabzug nicht. Die obige Notiz bezieht sich nicht auf einen selbständigen Gewerbetreibenden, also auch nicht auf den Handelsvertreter, der selbständiger Gewerbetreibender ist. Dieser bezieht keinen Arbeitslohn, sondern hat Einkommen aus Gewerbe.“ Die angegebene Erklärung bezieht sich also nur auf unselbständige Provisionsvertreter.

— Neuer Gepäckträgergebührentarif. Wie aus einer Bekanntmachung des Eisenbahnverkehrsamts im Anzeigenblatt ersichtlich ist, wird vom 23. August ab der Gebührentarif für die Dienstleistungen der Gepäckträger des Bahnhofs Wiesbaden neu festgelegt.

— Der Mord an der Schierkeiner Straße hat eine Aufklärung bisher nicht erhalten. Über die Verhältnisse des erschossenen 37 Jahre alten Karl Ludewig erfahren wir noch, daß er den Geldweg mitgemacht hat, verwundet wurde und in Gefangenschaft geriet. Er ist am Dienstagabend 9¼ Uhr zuhause geblieben worden, als er von der Schierkeiner Straße in die Erbacher Straße einbog und diese entlangging. Ferner steht fest, daß er kurz vor 11 Uhr am Feldweg hinter dem Paulineitrit erschossen wurde. Der Schuß ist durch den Körper gegangen und hat das Herz durchbohrt. Indolenzpunkte für einen Raubmord fehlen. Nähere Aufklärung in die Angelegenheit könnten vielleicht diejenigen Personen bringen, die Ludewig auf dem Wege von der Erbacher Straße nach dem Kreuzerplatz gesehen haben, und ferner drei Personen, die sich zur Zeit, als der Schuß fiel, in der Allee, die von der Schierkeiner Straße nach dem Germaniaplatz (Hochheimer Straße) führt, befanden. Es sollen das sein ein einzelner Mann in mittleren Jahren mit dunklem Hut, der sich umweilt des Germaniaplatzes an der Allee befand, und ein Liebespaar, das sich in der Mitte der Allee aufhielt und den Erschossenen höchstwahrscheinlich allein oder in Begleitung gesehen hat. Die Kriminalpolizei legt großen Wert auf die Befundungen dieser Persönlichkeiten. Sie werden deshalb gebeten, auch wenn sie glauben, keine wesentlichen Aussagen machen zu können, sich baldmöglichst auf Zimmer 16 im Polizeidirektionsgebäude zu melden.

— Das Reichsfunknetz. Das in der Entstehung begriffene Reichsfunknetz dient der Entlastung der Telegraphenleitungen und zur Aushilfe bei Betriebsstörungen in diesen Leitungen. Der Ausbau schreitet ständig fort. Vor kurzem ist in Bayern die Funkleitstelle München in Betrieb genommen worden, die in der Lage ist, mit folgenden Orten in Verlehr zu treten: Dortmund, Darmstadt, Konstanz, Düsseldorf.

Renata warf der Mutter einen verärgerten Blick zu. Wie schlaue die lustige Frau doch war!

Bernegg hatte auf den Röder angefallen, und da er nun seine Kundin um keinen Preis tranken und sich nicht die Aussicht auf ein weiteres gutes Geschäft verderben wollte, hatte er kein Wort der Einwendung, als Renata die Einladung erwähnte.

Berausend schön fand sie es, auch einmal an einem frühen blauen Morgen das Haus verlassen, dem Bahnhof, der Freiheit zustreben zu dürfen wie andere glückliche Menschen.

Frau Nische war schon da, rosig und frisch mit einem Blumenhut auf dem hellen Kopf. Allmählich trafen auch die Vereinsmitglieder ein, meist junge Leute, darunter auch vereinzelte, die noch jung sein wollten. Nun kam aber das Auffallende: die Herren traten alle auf Baronin Martin zu, begrüßten sie herzlich, Nische war bald umringt von einem fröhlichen Kreise. Aber die Frauen hielten sich fern. Ziemlich spät trafen die Jadorffschen Damen ein. Frau Jadorff dankte freundlich auf Renatas Gruß, sprach auch ein paar liebenswürdige Worte: „Ich höre, daß Sie so hübsche kunstgewerbliche Arbeiten machen, liebes Fräulein Bernegg. Ich finde, heutzutage muß jedes Mädchen sich zu beschäftigen und ihr Talent auszunutzen suchen.“

Nachdem Lilly sie in dem Geschäft so geringschätzend behandelt hatte, empfand Renata die Art, wie Frau Jadorff ihre Arbeiten erwähnte, sie in ein künstlerisches Licht rückte, ganz besonders wohlthuend und sie hätte ihr gerne die Hand geküßt.

Aber Lilly, die wohl eine flüchtige Lebensart hinwerfen mußte: „Wie geht es dir?“ warf einen Blick auf Frau Martin: „Bist du mit dieser Baronin hier? Mit ihr verkehren wir nicht! Komm, Mama, wir wollen lieber nicht vorgeführt werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Großer Tisch
gut erhalten, zum Bügeln
oder für die Schneiderei
gut verwendbar, wegen
Mangels billig ver-
kauft. Zu erfragen: E. Sattler-
meister, Ede. Bab-
nstr. 11, Kienstr. 11.

Neuer Milchwagen
zu vert. Näh. zu erfragen
b. Karl Mierel, Kambach,
Unterstraße 26.

2. Federkiste, 1 Fenster
(0,80x2,20), trichterförmig
m. Rohr, Zinkbadewanne
u. 2 Kollidierwände v.
L. Mann, Weidenstr. 78.

Ein Dandlkarren, Karl
u. junge haben zu vert.
Häckerstr. 25, Art. 10.

1 großer Vetterwagen
u. 1 kleiner Waldwagen
ohne Käder zu verkaufen.
Näh. bei Kassel, Stein-
gasse 26, 3.

Starker Vetterwagen
fast neu, 1. 5 Str., zu v.
Kegel, Dräckerstr. 54, 5.

Ein Kinderspielwagen
zu vert. Weber, Schmal-
bacher Str. 21, 3.

1 Kinderwagen
ohne Käder, 1 Paar
Kinderhufeisen (30) zu v.
Häckerstr. 25, Art. 10.

Ein neues Herrenrad
preisw. zu verkaufen bei
Kegel, Dräckerstr. 54, 5.

Ein fast neues Herren-
Fahrrad mit n. Gummi-
u. Freilauf, sowie zwei
Photo-Apparate, Erne-
mann-Doppel-Anastigmat
mit dopp. Auszug und
Ica, Halob 506, mit
Extra-Rapid u. Aslanat
Belos, Größen 8x12 u.
8x10, für Platt., Rad-
film u. Rollfilm, außer-
dem Kodak-Tagelicht-
Entwicklungsmaschine für
Rollfilm sehr preisw. zu
verkaufen. Kienstr. 11, 11.

Ein Herrenrad
mit prima Bereif. billig
zu verkaufen Hermann-
str. 8, Kienstr. 11.

Fahrer, m. n. G. Mayer,
Weidenstr. 27, 20.

Gute Nähmaschine vert.
Krieger, Kienstr. 22.

Sohl u. Doppel-Masch.
(Drs. Singer), auch als
Säbmaschine verwendbar,
sehr gut erhalten, zu ver-
kaufen. Witter, Kienstr.
19, 11.

Ein Kassenkranz,
weisses Kinderputz, ver-
heißbar als Hosenband,
weisse Kindermodell, Band
2 Seile, 1 Tischchen vert.
b. Kienstr. Kienstr. 22.

Zwei fast neue Doh u.
Traubenkörner, s. v.
Dietrich, Kienstr. 22.

Achtung!
Ein gut erh. Emaille-
Herd zu verkaufen
Sonnenberg.

Kaiser-Wilhelm-Str. 4
Ein großer Herd
(145x80) komplett, eine
Nähmaschine für Schaff.,
2 Fahrräder zu vert.
Albert Kien.

Erbenheim, Kienstr. 44
Gut erhalten, zerlegbares
Süßerhaus
f. 90-100 Hühner, Enten
u. Gänse, im Dachstuhl
großer Laubenschiff, da-
zu Drahtgitter für groß.
Lagerraum preiswert zu
verkaufen. Ansehen in
Niederwalluf am Rhein,
Eltville Str. 15.

Zwei Tore
4 große Fenster o. Glas,
1 Ofen, 1 Gaslampe, zwei
Spiegel, Kienstr. 11, 11.

20 sehr. ed. Fenster
(107x285 u. 12) mit Glas
(2 Fenster 5 Scheiben) u.
Innen-Läden zu vert.
Gefällige Preis-Offerten
unter 2. 361 an den
Tagbl.-Verlag.

Zusammen zu vert.
p. Refinoniment prima
land. Gläser, drei 50er
Kisten 1/2 Rheinweinl.,
zwei 50er Kisten 1/2 do.,
eine 11. Kiste Kienstr. 11,
Kienstr. 11, 362 u. 361.

Wachspapier
für Schreibmasch.-Schrift
abzug. Interess. Offerten
u. 3. 362 Tagbl.-Verlag.

Händler-Verkauf
Wäsche!
Bettuch, D.-Unterwäsche,
diverse Ständerwäsche,
sowie 1 Stepp-Bettuch,
Decke billig abzug. Kienstr.
Dietrichstr. 13, 2.

Hochm. Speisezimmer
tastantienbraun, 3800 Mk.,
mod. Dians u. Chaise-
longues i. a. Arbeit bill.
Möbel-Bauer, Weidenstr.
11, 11.

Zu verkaufen
moderne neue Tisch-
Kücheneinricht., best. aus
2 Schränken, Tisch, zwei
Stühlen 1450 Mk. kompl.
Bett, nussb.-pol. mit n.
Hollmatratze 550 Mk. vier
Wiener Rohrstühle Stück
75 Mk. 11. rot. Blüschlofa
mit 2 Polsterkissen 350.
Sofa 160 Mk. oval. Tisch
50 Mk. Kommode, nussb.,
1. 220 Mk. Spiegel 80 Mk.
1. 100 Mk. Chaisel-Kissen
50 Mk. 1 Parle Weisszeug
wie Tischtücher, Hand-
tücher, Servietten, Kissen-
läden, Bettbeig., Leinen-
tücher, sowie verschiedene
Kissen u. Decken sehr
preiswert. 2. Corrozzola,
Kienstr. 11, 11.

Schlafzimmer
eichen u. mahag. lackiert.
Wahlst. (nussb.), Kom-
mode (nussb. lack.), sowie
2 Deckbetten billig. Kienstr.
Bismarckring 37.

Hydraulischer Sicherheits-
Personen-Aufzug
mit seiner Kabine für drei Personen, fast neu, aus
herrschafflicher Villa, 4 Meter Hub, zu verkaufen.
Anfr. u. M. K. 650 an Rudolf Mosse, Augsburg. F134

Kaufgejuche
Schreinerei
epi. mit Sarglager, ei-
Anschl. in guter Lage
zu kaufen gesucht. Off. u.
3. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Brennstifte
Zahngelisse usw.
werd. zu höchsten Preisen
angekauft.

Damenpelzmantel
zu kaufen gesucht. Off.
mit nähere Angaben an
Stroh, Kienstr. 11, 11.

Herren-, Damen-
u. Kinderkleid., Wäsche
Schuhe, Uhren, Zahngelisse,
Gardinen, Federbetten,
Leppiche, usw. alle autang.
Sachen laust D. Sipper,
Kienstr. 11, 11.

Herren-, Damen-
und Kinderkleider
Wäsche, Schuhe, Möbel,
Gardinen, Bettfed., Uhren,
Gold- u. Silbergegenstände
S. Klausner
Weidenstr. 20, H. 1.
Tel. 0085. Kommo i. Haus.

PIANINO
gesucht.
K. Knapp, Jahnstr. 3.

Möbel-Ankauf.
3 kompl. Schlafzimmer,
2 Fremdenzimmer, 1 Es-
zimmer, 1 Wohnzimmer,
1 Küche-Einrichtung,
8 Teppiche, dkl. Muster,
1 Vertiko, 2 Kleider-
schränke, 1 Spiegelschr.,
1 Herren-Schreibtisch,
Tische u. Stühle, 1 Plüsch-
garnitur sof. zu kauf. ges.
Julius Jäger,
Helenenstr. 15, 1. Tel. 5047

Schlafzimmer
gebraucht, Doppelbett, f.
Hotel zu kaufen gesucht.
Preis eadl. Sonnen-
berger Str. 24, 11.

Möbel, Polstermöbel
Wäsche u. Gardinen zu
kaufen ges. Postkarte gen.
Kienstr. 11, 11.

Gewehrlüster
für Elektr. nicht zu groß,
zu kaufen gesucht. Off. u.
3. 361 Tagbl.-Verlag.

Guthe Pensions-Möbel
für 12-15 Zimmer, wie best.
Betten, Federbetten,
Kommoden, verschied. kompl. Schlafzimmer, 1 Speis-
zimmer, 1 Herren-Zimmer od. Salon, circa 8-10 best.
Leppiche u. best. Piano. Gef. schriftl. Off. an
Fr. von Damman, Bismarckring 6, 3.

Piano
zu vert. Schok. Jahn-
str. 34, 1.

Schlafzimmer
sowie moderne
Küchen-Einrichtungen
zu vert. Möbelschreinerei
b. Pette, Kienstr. 3.

Herrschaffl. Schlafzimmer
best. eichen, mit Holz-
bühnen, pr. Schreiner-
arbeit, mod. Küchen-Einr.
billig zu vert. Kienstr.
Schanzstr. 5.

Schlafzimmer!
Rüster, extra schwer, 3tür.
Spiegelschr., 2 Meier
breit, Badtoilette mit
Marmor u. Spiegelaufh.,
2 Nachtsch. m. Marm.,
2 Bettstellen 4600 Mk.,
sowie eine Klappgarnitur,
Haarpolitur, billig zu
vert. Kienstr., Kienstr.
plan 3.

Mod. Küchen 780.- Mk.
hochmoderne Küchen mit
Refrigerator u. Vinol-
Belag 1450 Mk. Möbel-
Bauer, Weidenstr. 11.

Elektr. Fabrik,
Elektr. Großhandlung
oder Elektr. Install.-Geschäft
zu kaufen gesucht.
Reflektiert wird nur auf gut rentables Unter-
nehmen. Beding. ist WIESBADEN od. nächste
Umgebung. Angebote mit klaren Angaben
erbeten unter B. 364 an d. Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
langf. bestehendes Engros- od. Fabrikations-
Geschäft in der Textil-, eventl. Kunstwoll-
Lumpenfortieranstalt usw. Offerten unter
H. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarrengeschäft
in guter Verkehrslage zu kaufen gesucht. Bar-
zahlung. Offerten unter F. T. 16227 A. an den
Tagbl.-Verlag.

Zahngelisse, Holzbrandstifte, Platin-, Gold- und
Silberfachen, Uhren, Schmuck, Pfandscheine
Brillanten
laust als Fachmann höchstzahlend und gewissenhaft
Gold- u. Silber Schmiede-Werkstatt W. Schäfer
Obere Weidenstr. 56 (Witte a. Hausnummer 2. acht.)

Zahn bis 6 Mk.
per
für Holzbrennstifte bis 75 Mk.
für Thermokauter bis 150 Mk.
Ferner bitte nicht früher verkaufen:
Brillanten,
Platin, Gold- u. Silbersachen, Pelze,
Herren-, Damen- u. Kinderkl. etc.
bevor Sie mein Angebot gehört haben.
Großhut, 27 Wagemannstr. 27
Achten Sie bitte auf Namen u. Nr. 27.

Verkaufen Sie
Ihre zerbrochenen Zahngelisse, Uhren, Ringe,
Leuchter, Poststöße, sowie abgelegte Herr-
u. Damen-Kleidungsstücke, Schuhe etc. nur bei
Julius Rosenfeld
Aeltestes Geschäft f. An- u. Verkauf am Platze.
15 Wagemannstr. 15.
Telephon 3964. Gegr. 1898.

Brillanten
Gold- u. Silber-Gegenstände
Zahngelisse
Brennstifte, Thermokauter
Heesen, 21 Wagemannstr. 21.
Bitte gest. im eigenen Interesse auf Name
- und Hausnummer genau zu achten.

Pachtgejuche
Garten
zu pachten gesucht, w. m.
Wellstr. 11, 11.

Untericht
Fräulein sucht Klavier-
Untericht, wo Gelegen-
heit zum Ueben vorband.
Näh. Kienstr. 11, 11.

Etudiant allemand
desire la connaissance
d'une jeune dame fran-
pour echanger la conver-
sation. Ecrire sous F. 364
au Tagbl.-Verlag.

Violinlehrer gel. Off. m.
Preis u. 3. 363 u. 361.

Wer erteilt Unterricht
im Holzschnitzen? Genaue
Angaben unter 2. 362
an den Tagbl.-Verlag.

Für Unterrichts
des Kienstr. 11, 11.

Französisch, Englisch.
Gründl. Privatunterricht in Grammatik,
Konversation, Korrespondenz. Vollständige
Ausbildung in beiden Sprachen.
Offerten unter Z. 361 an den Tagbl.-Verl.

Lizzie Maudriks
(Prima-Ballerina des Nass. Staatstheaters)
vornehmer moderner
Tanzzirkel
beginnt Mitte September, für Anfänger und
Vorgeschrittene. - Unterricht in den aller-
neuesten Gesellschafts-Tänzen.
Anmeldungen erbeten ab 27. August
Kienstr. 14, 2, von 4 1/2-6 Uhr nachm.

Verloren - Gefunden
Verloren
Rittwoch, 2 Uhr, Electr.
Eichen, 1 a. Broche, zwei
Brill. u. 1 B. Die Verlon
(erkannt), die am Ende
der Straße Broche ge-
funden, wird gebet. die
gen. Belohn. 5. Jeweller
Juchs, Kienstr. 29, ab-
zugeben, da Anderten,
andernfalls Anzeig.

Verloren
blane Lederbörse mit In-
halt u. r. Pak. u. Urula
Hader, Weinbergstr. 20.
Dort abzugeben gegen
hohe Belohnung.

Gefährl. Empfehlungen
Reichnotopfer.
Sachgemäße Vermögens-
Dell. Ausfüllung der
emtl. Formul. u. Berat.
Herm. Wein
Weidenstr. 2. 223
Dipl.-Kaufm.
Kienstr. 22.

Reichnotopfer.
Steuer-Erklärungen stellt
auf Kienstr. 18, 1.
Schreiner empf. sich im
Anf. Vol. u. Rep. von
Kienstr. 11, 11.

Manikure
Anna Rehm
Moritzstr. 17, 2.

Verloren
Diejenige Person,
w. das Hammel-Gewinn-
Vos Nr. 1189 aus dem
Saalbau zur Kienstr.
Dokheim, bei, wird ge-
beten, daselbst bis zum
Montag, 23. 8. 1920, ein-
zuliegen, andernfalls es
verfällt. Ernst Kien, Dok-
heim, Kienstr.

Beteilige
mich tätia an Fabrikat-
oder Engrosgej. Schöne
belle Lagerräume mit
Büro vorhanden. Off. u.
11. 362 an den Tagbl.-Verl.

15-25 Mark
garantiert dauernd, tägl.
Verdienst f. jedermann,
trotz der hoh. Vorkosten.
Leichte, laubere, anse-
nehm, leucht. Arbeit.
Kein Wiederverkauf.
Bitte um Adresse. Für
Kienstr. 20, 11, erbeten.
Kienstr. 20, 11, erbeten.
Kienstr. 20, 11, erbeten.

Autofahrten
Wagen für acht Plätze
vermietet. Reichel, Kienstr.
Kienstr. 11, 11.

Witt. u. Abendlich
am liebsten bei Kienstr.
Offerten unter K. 363
an den Tagbl.-Verlag.

Offiziersdame
m. schön. Gl., möchte geb.
Dame, die aut locht u. d.
Hausgalt mit ihr teilt,
bei sich aufnehmen. Off.
u. 2. 364 Tagbl.-Verlag.

30% Gewinnbeteiligung!
Wer übernimmt die Kosten zur Paten-
tierung einer Maschine, mit welcher 90%
Brenn- Betriebsstoffe gespart werden.
Offerten unter S. 363 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Kapitalanlage! Spekulationsobjekt!
Herrschaffl. w. in Marburg, Wohnhaus m. all.
Zubehör u. Park m. all. Baumbestand, ca. 60 ar,
wird ertheilungshalber am Dienstag, 21. 8. 1920,
bei Notar Kienstr. 11, 11, im Hause wurde 1.
Jahren erstl. Föchterpensionat betrieben. Eignet sich
best. f. Sanatorium, Hotel, Pension, Cafe usw. Nähere
Angaben: Kienstr. 11, 11.

Rein Laden!
Außergewöhnlich billige Preise für
Herrenstoffe
in nur prima Qualitäten.
Michels, Sichel, Kienstr. 17
Berg 16, (1. Etage).

Redegewandter
Steuerfachmann
zu praktischen Vorträgen
über das Reichnotopfer
gelucht. Angeb. mit An-
der Vergütungsanträge
unter 2. 362 an den
Tagbl.-Verl.

Wohnzimmer-Einrichtung
zu vermieten
(Schlzimmer, Wohnzimmer,
Salon, Schlafzimmer mit
2 Betten, Küche, Wachs-
zimmer, auch nur teil-
weise) auf längere Zeit
nur gegen Bürgschaft.
Niete nach Vereinbarung.
Anfragen mit Angabe der
Bürgschaft unter 2. 358
an den Tagbl.-Verlag.

Zahlreiches Federbett
gegen ein Plumeau zu
tauschen. Tannstr. 64,
Kienstr. 3. Schmidt, vorm.

Staats-Theater
2 Aktel oder 1 Viertel
Abonnement, 2. Rang, zu
mieten gesucht. Off. u.
3. 362 Tagbl.-Verlag.

Steinweg-Flügel
in beste, schonsame
Hande zu verleben.
Mk. 160.- monatl.
Durch Fernruf 1818
zu erfragen.

Heirat!
Gebild. Dame, 37 J.
mittl. Größe, blond, ge-
lunt, lebensfroh, heiteres
Temper., laust. Gemüth, a.
Charakter, ideale Lebens-
anschauung, tiefe Herzens-
bild., in guten Verhält-
nissen, hier fremd, w.
die Bekanntschaft mit alt-
nur aufzuklärt Herrn
sweds Heirat. Gef. Off.
u. 3. 360 Tagbl.-Verlag.

Junggejellen
2 Freunde
höherer Postbeamter und
Berufs- u. Bürgermeister,
Witte 30, vermög., suchen
sich pass. zu verheiraten.
Witte 30, vermög., suchen
sich pass. zu verheiraten.
Witte 30, vermög., suchen
sich pass. zu verheiraten.

Gebildeter Herr
im 27. Lebensjahre, ar-
schante reprod. Erchein.,
Mel.-Offizier, laustmann,
durchgebild., in leitenden
Positionen tätig gewesen,
in augenblich. mittellose
und sucht Aufnahme in
gutem Hause. Bin gerne
bereit, bei Sunhaben e.
Position alles zurückzu-
stellen. Liebensw. Nach-
richten unter 2. 20 an
den Tagbl.-Verlag.

Heirat, Israel.
Fremder Herr in gut.
Posit., will ein Schachden
kennen lernen. Offert. u.
3. 362 Tagbl.-Verlag.

Uhrmacher-
Schweden
Joseph Breitenknecht wird
gebeten, seine genaue
Adresse aufzugeben an
Hirma K. Kienstr. 11,
Kienstr. 27.

S. 36. 8.
Bin einverstanben. Er-
warte Brief unter D. 364
an den Tagbl.-Verlag.

Bekanntmachung.

Nr. 23. August 1920 wird der Gebührentarif für die Dienstleistungen der Gepäckträger des Bahnhofes Wiesbaden wie folgt festgesetzt:

a) für die Ab- und Anfuhr des Gepäcks und der Expressgüter nach und von der Stadt

	Zone 1	Zone 2
bis zu 20 kg	1.40 Mk.	2.— Mk.
über 20 bis 50 kg	2.20 "	2.80 "
über 50 bis 100 kg	3.40 "	4.60 "
für jede weiter angefangene 50 kg	1.20 "	1.80 "

Abtragegebühr für höhere Stadien als das Erdgeschoss für je angefangene 50 kg . . . 0.40 Mk.

c) für das Abtragen des Gepäcks von den Fuhrwerken nach der Gepäckannahmestelle oder von der Ausgabe nach den Fuhrwerken

bis zu 50 kg . . . 1.— Mk.

für weitere — je angefangene 50 kg . . . 0.50 "

e) für die Beförderung von Handgepäck bis zu 25 kg vom Wagen oder von der Annahmestelle an den Zug oder vom Zuge an den Wagen oder von und nach den Wartehallen

für das Stück . . . 0.40 Mk. mindestens 1.— Mk.

für Handgepäck über 25 kg . . . 1.50 Mk.

d) für die Beförderung von Handgepäck von einem Zuge zum anderen

für das Stück . . . 0.50 Mk. mindestens 1.— Mk.

für Handgepäck über 25 kg . . . 1.50 Mk.

Wiesbaden, den 16. August 1920. F 172

Eisenbahnverkehrsamt.

Möbiliar-Versteigerung

Montag, den 23. August, vormittags 9 u. nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

22 Wellribstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte Möbilargegenstände als:

Küch.-Schlafzimmer-Einrichtung.

Bauernzimmer-Einrichtung, bestehend aus Truhe, Tisch

2 Stühlen, Trumeau, Spiegel, hoher Standuhr.

Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend aus Mahagoni-

Büfett, Ausziehtisch, sechs Stühlen.

eich, geschnitzter Bilderständer, eich. Klam. Ausziehtisch,

2 große Pfeilerstühle in Goldrahmen, zwei

Marmor-Goldstühle, nussb. Damenstühle, 1 u.

2 Stühle, Kleiderständer, Waschtisch, 4 Regulator-

Stühle mit u. ohne Marmor, nussb. u. lach. Beinen.

Metallbetten, eine Sofas, Chaiselongues, einzelne

Stühle, Stühle aller Art, Nipp.- u. Bauern-

stühle, runde, ovale u. viereckige Tische, Regulator-

Handtücher, Korbstühle, Etagen, div. Spiegel.

Ich neuer verzierter Dauerbrandofen, 4 Regulator-

Stühle, Aquarium mit Tisch, Gas- und elektr.

Wärmer, Triumphtische, Regulator-Uhren, Nipp-

Decorations- und Aufstellflächen, Tafelaufsätze

Wäsche, Kleider, Stiefel, Vorhänge, Tonnengarnit.

18teil. Glas Vorr. sehr lauberes Küchen- und

Kochgeschirr, Waschanlagen, Tafelwagen, dreieck.

Metall Bettsofa (170 breit).

nachmittags 2½ Uhr beginnend:

eine große Partie Kurzwaren

freiwillig meistbietend gegen Bargahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator.

Wellribstraße 22. — Tel. 2448. — Gegründet 1897.

Kraut- u. Bohnen-

schneider

für Hand- u. Kraftbetrieb.

Auch Schleifen und Reparaturen.

Artemer, Langgasse 26

Billige Preise für Schuhe!

Beste Arbeit, prima Leder,

siehe Schaufenster.

Goliath-Schuhgesellschaft

Coullustraße 3, Laden. Telefon 6074.

3 prachtvolle Chesterfieldgarnituren

in Gobelin und Cord

vorzüglich gearbeitet, aus nur echtem Material

verkauft besonders billig

Gebüder Leimer, Kaiser- u. Telefonationsgäß.

Dranienstraße 6.

Kut- u. Pelzhaus Adolf Schiffer

Langgasse 1. Telefon 1647. Kirchgasse 43.

Neuanfertigung, Umarbeiten, Reparaturen

nach den neuesten Modellen.

Beste Ausführung. Billige Preise.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager

in Pelzen, Hüten und Mützen.

Gämtliche Futtermittel für Kleintiere

empfehle

Samen- u. Futtermittelhaus G. Nidel.



Favorit-Schneide

und Favorit-Moden-Album

für

Herbst und Winter 1920

sind neu erschienen.

BLUMENTHAL

K167

Damenhüte

werden nach den neuesten
:: Formen umgepreßt. ::

L. Noltnagel, Gr. Burgstr. Nr. 16.**Handkoffer,**

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren- Etuis
Portemonnaies in größter Auswahl. 933
A. Letschert, Faulbrunnstr. 10.

Eine Partie Reste

für Haus- und Kleiderstücke verkaufe ich zu sehr
billigen Preisen.

Lina Kiefer-Buschardt,

Weiß- u. Manufakturwaren, Dohheimer Str. 42, P.

Anilinfarben

Origin. Cassella hat laufend abzugeben. Offerten
unter F. T. 16243 A. an Ala-Haasen & Vogler,
Frankfurt a. M. F 82

Preiswertes Angebot

solange Vorrat reicht:

Herrnstiefel	Mk. 110.—
Herrnstiefel, Chev., Rahmenarb.,	185.50
Kraft. Rindlederstiefel .	Mk. 162.50
Damenstiefel, Hochschaft .	139.50
Damen-Halbschuhe, Lackk. „	66.95
Damen-Chev.-Halbschuhe „	89.50
Damen-Spangenschuhe . .	82.25
Damen-Leinenschuhe von „	41.50 an
Hauschuhe von „	2.25 an
Herrnschuhe	9.75
Verstellbare Leisten . . .	4.75

Schuhhaus Romeo
Michelsberg 23.

Prima Apfelwein

im Fass Liter 3.20 Mk., in Flaschen 3 Mk., ohne Steuer.

Zilli, Schiersteiner Straße 11.

Telephon 4912.

Prima Heidelbeerwein

ärztlich empfohlen, für

Blutarme und Magen-

leidende, erhältlich in fast

allen Geschäften. Groß-

u. Kleinverkauf Obstwein-

handl. Joh. Zilli, Schier-

steiner Str. 11. Tel. 4942

Prima Kellertobst

zu Tagespreisen zu vert.

Dr. Hochbach, Keller-

straße 25. Tel. 2086.

Korbmöbel!

Empf. Bediagarmöbel

von 200 Mk. an u. Liege-

stühle von 250 Mk. an.

K. Lab. Möhren, Römer-

berg 9. Nur eig. Anfert.

Stahlspäne und
Parfettwachs
in bester Qualität. 918
W. Gail Bwe.,
Siebrich a/M.

Dentist

G. Lipski

nimmt Montag, 23. Aug.,
seine Sprechstunden
wieder auf.

Badhaus „2 Bäche“
Hafnergasse 12.

Thermalbäder

Einzelbad 1 Mk.

Dutzendkarten 10 Mk.

Mehrere hundert Dosen

„CITO“
feinste Schuhcreme

zu Fabrikpreis abzugeben

Hoffmanns Schuhklinik**Goldgasse 15.**

Prima
Parfettwachs

1/2 Pfd. Mk. 3.75

1 " " 7.50

2 " " 15.—

Herm. Rump

Wiesbaden

Rorikstraße 7,

n. b. Rheinstraße.

Telephon 2883.

Monopol
Wilhelmstr. 8. Tel. 598

Bruno Kastner

in:

Eines Mannes Wort.

Schauspiel in 4 Akten

Stürme —

ein Mädchenschicksal

Drama in 5 Akten

mit Eva May.

Spielzeit: 3-10½ Uhr

Kammer - Lichtspiele
Mauritiusstr. 12. T. 6137

Vom 17.—20. August.

Allerseelen.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Buno Kastner.**Einbrecher****widerwillen.**

Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit: 4—10½ Uhr.

Sonntags: 3—10½ Uhr.

Kleine Eintrittspreise:

3. Platz 1 Mk., 2. Platz

1.50 Mk., 1. Platz 2 Mk.,

Sperrsitz 3 Mk.

Rhenania

Der größte Detektiv-

schlager, früher ver-

boten, von der Zensur

wieder freigegeben.

Lepain, der König**der Einbrecher.**

Ein sensationelles

Detekt.- u. Kriminal-

Drama in 6 Akten.

Die Schwester

des Brasilianers.

Tolle Humoreske in

1 Akt.

NB. Der III. Teil

von Ravengar läuft

im U. T.

Rhenania

Wegen großen An-

drang verlängert!

Der große Detektiv-

schlager (früher ver-

boten, von der Zensur

wieder freigegeben)

Lepain, der König**der Einbrecher.**

Ein sensationelles

Detektiv - Kriminal-

Drama in 6 Akten.

Tolle Humoreske.

Ab Samstag:

Ravengar III. Teil.

: Kinephon :
Eine bedeutende Erst-

Aufführung!
Menschen von heute.

Drama in 5 Akten mit
Grete Freund, Felix

Basch, K. Beckersachs,
Hermann Valentin.

Aus der Serie: Berliner
Range, 1. Teil:

Lotte, der Schulschreck
mit **Hilde Wörner**

als „Lotte Bach“.

la Batterien
für Taschenlampen.

Fahrradhaus Seel
Schwalbacher Straße 27.

WALHALLA

Heute letzter Tag!

Zwei große

Erst-Aufführungen:

Der weiße**Pfau.**

Tragödie a. Tänzerin

in 5 Akten.

Hans Mierendorf.

Liebe.

(Liebe u. Haß. I. Teil)

Großer Kulturfilm in

5 Akten.

Manja Tzalschewa.

Reinhold Schünzel.

Beginn: Werk. 4 Uhr

Thalia.
Kirchgasse 72. Tel. 6137

Vom 14.—20. August:

Erst-Aufführung!

Johannes Goth

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Carola Toelle.**Die Liebes-****G. m. b. H.**

Lustspiel in 3 Akten

mit

Lya Ley.

Spielzeit: 3—10½ Uhr.

Odeon**Präriegrauen**

Original-Cowboyfilm

Der große Überfall auf

die Postkutsche.

Wilde Reiterzenen.

Großer Abenteuer-

Roman aus dem Orient!

Das Opfer der Isis

Drama in 5 Akten mit

der schönen

Carmen Marab.**Theater****Refidens-Theater.**

Freitag, 20. August.

Liebe im Schnee.

Operette in 3 Akten von Ralph

Benatzky.

In den Hauptrollen sind be-

schäftigt: Die Damen: Anna

Häpfl, Maria Wail, Ida

Schlager, Fritz Wail, Maria

Wurm, Christa Winteler.

Die Herren: Oskar Wupp,

Hermann Friedreich, Ludwig

Repper, P. W. Rieck, Kurt

Stöckelberg.

Anfang 7, Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 20. August.

Vormittags 11 Uhr.

Konzert

des Städtischen Korchesters

in der Kochbrunnstr. Anlage.

Leitung: E. Wemheuer.

1. Choral.

2. Ouvertüre zu „Der Waffen-

schied“ von A. Lortzing.

3. Kleine Serenade v. Grünfeld.

4. Wiener Bürger v. Ziehrer.

C. K. Eine Expedition zum Mount Everest. Die Bestimmung des höchsten Gipfels der Welt, des Mount Everest, dessen Höhe gewöhnlich mit 29 002 Fuß angegeben wird, wird von der englischen Geographischen Gesellschaft und dem Britischen Alpenklub eifrig erwogen. Bevor die genannte Expedition ausgesandt werden kann, sind noch sehr große Schwierigkeiten, besonders politischer Art, zu überwinden. Der bekannte Geograph Sir Martin Conway erörterte kürzlich die Möglichkeit dieser Expedition: „Forschertätigkeit durch Weisheit das Gebiet von Nepal, das einen Teil der Basis des Mount Everest umgibt, verbieten, und die Expedition wird deshalb nicht in der Lage sein, in dieser Richtung an den Fuß des Berges zu gelangen. Es besteht aber die Möglichkeit, an den Berg durch einen Umweg über tibetanisches Gebiet heranzukommen und von dort die Besteigung zu beginnen.“

Stellen-Angebote
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal
Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6186. F376

Lehrmädchen für Verkauf
Sucht
Städtisches Arbeitsamt
Wiesbaden. F386

Gewerbliches Personal
Tücht. Tailleurarbeiterin
Sucht
Seibel, Dr. Str. 4.

Tüchtige Schneiderin
ins Haus gesucht Rhein-
bahnstr. 2. 1. Etage.

Näherin
z. Ausbessern u. Stopfen
auch Maschinenst. gef.
Weberstraße 4.

Ant. Frauen u. Mädchen
für Trinkhallen gef.
K. Koch,
Dohleimer Str. 109.

Nettes Barfüßlein
gef. gesucht Marktstr. 34.
2. Etage. Vorstell. am
6 u. 7 Uhr nachm.

**Kinder-
gärtnerin**
wie auch
Hausmädchen
welche Lust haben, nach
Holland mitzureisen, so-
fort gesucht. Nur solche
mit la. Zeugnis, wollen
sich melden. Fr. Wald,
Hotel „Kronprinz“.

**Herrschäfts-
Köchin**
bei hohem Lohn. Zu er-
fragen beim Tagbl.-Verl.
oder Telefon 4125. Yu

**Zuverlässige jüngere
Herrschäftsköchin**
welche auch Hausarbeit
mit verrichtet, sof. tags-
über, zu 4 Berl. gefucht.
Event. auch zur Ausb. f.
Gute Zeugn. resp. Empf.
ermittelt. Angen. Stell.
Diffe vorhanden. 9-11
oder 2-5 Uhr.
Schneidendorferstr. 3. B.

**Vertrauens-
person**
nicht unter 25 J. welche
Kochen u. Hausarbeit
übern. per 1. Sept. gef.
Zwei Mädchen vorband.
Gehaltsanfor. u. Zeugn.
Abdr. u. Photoz. erd.
Frau Wilhelm Walbach,
Wohnungsbesitzer.
Nieder am Rhein.

19. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

20. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

21. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

22. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

23. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

24. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

25. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

26. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

27. Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

**Ein Heirats-
ehrliches Mädchen**
für den Haushalt gefucht
Kirchallee 7. Konditorei.
Geleitetes Alleinmädchen
mit besten Empfehlungen
zum 1. Septbr. gefucht
Hofstraße 50. 2.

Alleinmädchen
das evtl. etwas kochen l.
bei gutem Lohn u. Ver-
pfl. für sofort oder
1. Okt. gefucht. Vorzuz.
bis 4 Uhr nachmittags
Bismarckstr. 6. 1. Hs.

Br. Alleinmädchen
w. kochen u. etwas nähen
kann, zu sol. Ehepaar z.
1. Okt. gefucht. Vorzuz.
von 2-4 Uhr

Alleinmädchen
Suche zum 1. Septbr.
ein zuverlässiges alt.
Alleinmädchen
oder einfache Stütze in
H. Haush. von 2 Person.
San. Mat. Dr. Hedderien.
Lauustraße 6. 2.

Ein einfaches Mädchen
welches kochen kann und
alle Hausarbeit gründlich
versteht, auf 1. 9. gefucht.
(Diffe vorhanden.)
Bismarckstr. 58.

Alleinmädchen
zu guter Hausfrau ge-
sucht. Gute Ausb. 24.
Telefon 4707.

Zuverläss. Alleinmädchen
in gutbürgerl. Haush. gef.
Mortelstr. 37. 2. rechts.
Tüchtiges Mädchen
in kleinen Haush. ge-
sucht. Näheres zu erf. an.
Große Brunnstr. 14. 3.

Ordentl. ehrl. Mädchen
für sofort gefucht.
Frau Dr. Wiedendorfer.
Bismarckstr. 5.

Zwei Mädchen
welches nähen kann, für
Herrschäfts-Haushalt in
Dachau (Niederwald)
gef. Zeugn. Bild, Lohn-
ana. an Schulte-Stemmel,
3. St. Langenheimerbach.
Bismarckstr. 976.

Alleinmädchen
tagsüber für alle Arbeit
gefucht. Hoher Lohn.
gute Verpflegung.
Nikolaisstr. 20. 2.

Mädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Alleinmädchen
für tagüber oder ganz
gefucht.
H. Kahlender,
Mortelstr. 7. Laden.
Rea. Berh. m. Mädch.
besseres jg. Mädchen
über Mittag gefucht.
Mortelstr. 7. 3. Hs.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal

Flotte stenographin
tüchtige Buchhalterin, ge-
wandt u. zuverlässig, mit
la. Zeugn. mehrl. Prax.
Sucht Stell. Offert. unt.
H. 358 Tagbl.-Verlag.

Verkaufserin
Selbständ. langjährige
b. Damenkonfektion Sucht
in nur gutem Hause
dauernde Stell. Eintritt
per 1. Okt. Verlässliche
Borkstell. kann erfolgen.
Offerten u. H. 364 an
den Tagbl.-Verlag.

Belznäherin
Sucht gleiche oder andere
Beschäftigung. Offert. u.
H. 358 an d. Tagbl.-V.

Vertrauensposten.
Ang. u. H. 363 Tagbl.-V.
Fräulein, 21 Jahre,
große schöne Erscheinung,
w. Stellung zum 1. Okt.
als Kassierin oder
Rezeptionistin a. Dame.
Offerten unter H. 363
an den Tagbl.-Verlag.

Sindergräbnerinnen
Kinderfräuleins
empfehlen
Städtisches Arbeitsamt
Wiesbaden. F386

Junges Mädchen
Sucht Stellung in guter
Familie zur gründlichen
Erlernung des bürgerl.
Haushalts. Familien-An-
schluss erw. Gefl. Offert.
u. H. 17 an d. Tagbl.-V.

Jüngere Verkäuferin
für Kurzwaren
gefucht.
S. Blumenthal & Co.

Großer Verdienst!
Additionsuhr u. Gr. Rechenschlüssel
D. R. P. (sensationelle Erfindung) D. R. G. M.
Vertretung zu vergeben.
Anfragen an Christ & Schütz, Höchst a. M.

Konserven-Fabrik
in der Nähe gelegen, Sucht für ihre Erzeugnisse
(Obstkonerven und Marmeladen) in Wiesbaden
bei der einträglichen Rundschiff
bestend eingeführt.

Bertreter
Offerten unter B. 1034 an Kau.-Expd.
2. Franz, G. m. b. H., Mainz. F7

Bermietungen
Läden u. Geschäftsräume.
D. gr. Werst., Elv. Str. 14.

Mietgesuche
Welche Herrschaft
od. Villenbesitzer tritt an-
jung. verheirateten Pro-
kuristen (Linderlos) zwei
Zimmer u. Küche ab?
Off. u. H. 359 Tagbl.-V.

2-4-Zim. Wohn.
von ja. kinderl. Ehepaar
(Kaufmann) per 1. Okt.
1. 10. gefucht. Offert. u.
H. 362 an d. Tagbl.-V.

2 möblierte Zimmer
(1 Wohn. u. 1 Schlafzim.
mit 2 Betten) bei voller
Verpf. Off. u. H. 364
an den Tagbl.-Verlag.

Junges bess. Jrl.
Sucht Stelle als Zimmer-
mädchen in nur 1. Hotel
oder Pension. Zuschriften
u. H. 364 Tagbl.-Verlag.

Wohn-u. Schlafzimmer
mit Küchenbenutz. event.
auch Eigenheim oder in
Sonnenberg. Offert. u.
H. 363 an d. Tagbl.-V.

Gut möbl. Zimmer
für älteres Ehepaar, ev-
ent. für 2 Personen, in
ruhigem Hause per
1. September gef. Off.
u. H. 362 Tagbl.-Verlag.

Wohn-u. Schlafzimmer
mit Küchenbenutz. event.
auch Eigenheim oder in
Sonnenberg. Offert. u.
H. 363 an d. Tagbl.-V.

Zither-Spieler
erf. u. Bar. Sucht
Stell. Engag. ab 1. Sept.
evtl. früher. Offert. unt.
H. 363 an d. Tagbl.-V.

Junger Rüfer
30 Jahre alt, mit der
Behandlung von jüml.
Reinen durchaus ver-
traut. Stellung. Offerten
u. H. 360 Tagbl.-Verlag.

Gelehrter Sattler.
Sucht Kapazität, 27 J.,
Sucht Stell. Offert. u.
H. 361 an den Tagbl.-V.

Bortier
oder Nachtportier
große reindr. Erl. ge-
sucht. Offert. u. H. 361
an den Tagbl.-Verlag.

Bediger Herr
32 J. alt, Sucht möbl. Zim.
mit Verpflegung (mög-
lich Familienanschluss) für
sofort oder 1. Septbr. Gefl.
Offerten mit Preis unt.
H. 364 Tagbl.-Verlag.

Pensionsgesuch!
Junges Volontär aus
guter Familie Sucht möbl.
Zimmer mit Kost in an-
ständ. Hause (evtl. Klav.
Benutzung). Offert. mit
Preisangabe u. H. 363
an den Tagbl.-Verlag.

gut möbl. Zimmer
evtl. sep. Eingang. Off.
u. H. 364 Tagbl.-Verlag.

Laden
Suche in bester
Lage der Stadt
einen großen

Laden
der Lebensmittel-
branche zu mieten,
evtl. zu kaufen.

N. Gelger,
Mainz, F7
Augustinerstr. 64, 2

Ladenl. m. Wohn.
(für Metzgerei oder An-
schnittgeschäft geeignet), in
guter Verkehrslage. Gef.
Offerten unter H. 358
an den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal m. Wohnung
in der Reichstraße ge-
sucht. Off. unt. H. 358
an den Tagbl.-Verlag.

Räumlichkeiten
(ca. 300 Qmtr. Boden-
fläche), als Lager-
geeignet, von erst. Firma
zu mieten oder zu kauf-
en. Gefl. Offert. u. H. 360
an den Tagbl.-Verlag.

Lagerkeller gesucht.
Off. u. H. 364 Tagbl.-V.

Wohnungen
zu verkaufen

Großes sonniges Zim.
u. Küche mit Balkon u.
Begrünung gegen 2-Zimmer-
Wohnung zu tauschen ge-
sucht. nur Bordenhaus.
Offerten unter H. 360
an den Tagbl.-Verlag.

1. Et. gegen geräumige
4-Zim. W. zu tausch. gef.
Off. u. H. 362 Tagbl.-V.

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote

Spz. Geld auf Häuser
bis 3 u. 4 St. a. f. gef.
Off. u. H. 340 Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche
Kapitalanlage.
80-100 000 Mark von
Selbstgebern zu leihen ge-
sucht, mit guter Verzin-
ung und Gewinnbeteiligung.
Sicherheit vorhanden. Off.
u. H. 358 Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Miets
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach:
J. Chr. Glücklich
Telephon 6654,
Wilhelmstraße 53.

Moderne Villa
sofort beziehbar, zu ver-
kaufen. Offert. u. H. 346
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien jeder Art
Hotels u. Geschäfte
weist nach zu günst.
Bedingungen
Grundstücks-Markt z. z.
Schwalbacher Str. 4.
Tel. 5884. Auskünfte,
Beratung und evtl.
Führung kostenlos.

**Bezieh. 10-Zim.-2-Bam-
Villa, Nähe Kurp., für
85 000 Mk. R. T. M. Y.**

Wohn.-Kamm.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von
Wohn- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Landliege
mit schön. Gärten, Taub-
u. Kirschbäumen, in herrl.
Lage des Kurortes u.
Nähe von St. Augustin.
billig zu 165 000 Mk. u.
250 000 Mk. an verf.
Engel, Adolfsstr. 7.

Klein. Geschäftshaus
Reichstr. ca. 6 Pros.
rent. mit 15 000 Mark
Anzahl. zu verf. Engel.
Adolfsstr. 7.

Haus für 30 000 Mk.
zu verf. Dohleimer Str.
3. S. Kranth. Moritz-
str. 35. 1. Tel. 693.

Garten oder Acker
zu kaufen gefucht. Gefl.
Offerten mit Angabe des
Preises u. der Größe unt.
H. 362 an den Tagbl.-V.

Immobilien-Angebote
Al. mod. Villa
evtl. auch für 2 Familien
geeignet, zu kaufen gef.
auch Sonnenberg oder
Biedrich nicht ausgef. Gefl.
Angebote u. H. 360
an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa
zu kaufen gefucht. Off.
u. H. 348 Tagbl.-Verlag.

**Herrschaftliche kleine
Villa**
zu kaufen gefucht. Bar-
zahlung. Angebote unter
H. 361 an d. Tagbl.-V.

Geschäftshaus
am liebsten mit Auto-
garage zu kaufen gefucht.
Angebote unter H. 362
an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Etagenhaus
oder Villa gegen bar zu
kaufen gefucht. Offerten
u. H. 351 Tagbl.-Verlag.

Einfamilienhaus
mit modernen Einricht.
u. möbl. evtl. Garten
zu kaufen gefucht.
W. Biedrich,
Oberhausen (Rheinland).
Sucht kleineres

Landhaus
mit Garten, auch etwas
Feld, möbl. evtl. Umgeb.
Wiesbadens. Angeb. u.
H. 353 an d. Tagbl.-V.

Verkäufe
Private-Verkäufe
Langjähriges
Unternehmen
mit fester Kundsch. 35
bis 40 Pros. Gewinn, a.
als Nebenbeschäftig. ge-
eignet, ist zu verf. Ge-
fordert 70 000 Mark.
Offerten unter H. 357
an den Tagbl.-Verlag.

**Gute Mädeln zu ver-
kaufen. Roonstr. 5.
Erfolgreich**

deutscher Schäferhund
(Rüde), 4 1/2 Mon. alt, mit
Stamm, Eltern Polizei-
hund, preiswert zu verf.
H. im Tagbl.-V.

3. z. Neuwieser.
4 Mon. zu verf. Röm-
bera 23. 2. r.

Abreißhalber
Reppinger-Schinder
eleg. Damenkleid, für
750 Mk., Crepe de Chine,
Tuch, rot 500 Mk., Stab-
lampe für 300 Mk. und
verschied. andere zu verf.
Wied. de Smetz,
Bismarckstr. 3. 2.

Holl. Salen
mit Stall, 3 Bieh-
harmonia, Friedensw.
1. n. Zither b. Raumann.
Römbera 10. Hs. 4.

6 Salen mit Stall,
10 bis 15 Brieftauben,
3 Kropfer zu verf. Doh-
leimer Str. 7.

1 Hahn u. 4 Hühner
zu verf. Näheres Klaas,
Dohleimer Str. 7.

Damen-Felz-Jade
(Seal), wie neu, zu ver-
kaufen. Große Blätter-
Kette, 3. Hs. Part. Hs.

Ein Taschentuch
braun, auf Seide, ein
silbernes, gefaltetes
mit Stid., sowie ein engl.
Anzug u. Paletot, alles
noch nicht getragen, pr.
zu verf. St. Doh-
leimer Str. 41. 2.

Gedöner Kaffee-Anzug
Gedöner Kaffee-Anzug,
polierter
Damenkleid, mehr.
Krischallene bis zu verf.
Schiller, Kirchallee 50. 2.

Neuer Anzug
billig zu verf. Rägele,
Weberstraße 25.

Mehrere gute Anzüge
verf. Gr. von 195 Mk.
an zu verf. Blum.
Luisenstr. 26. Gth. 1.

Herrsch.-Anzug
fast neu, Herren-Stiefel
(Gr. 40/41), neu, beides
Mehrs. preisw. zu verf.
Dreher, Sedanplatz 4. 2.

Wieder. Anzug zu verf.
Wittmann, Römbera 21.

Gedöner und Weile
fast neu, preisw. zu verf.
H. H. Gneisenstraße 33.
bei Zimmermann, 2. St. 1.

Gut erh. Rod
mit Weile billig zu verf.
Döring, Weidenstr. 1. 41.

Ein Rod, Marinestich,
mod. gearb., mitl. Hs.
u. Regenmantel, geant.
für Chauffeur, bill. zu verf.
Schildt, Blätter Str. 33.

**1 H. hochl. Damen-Rod-
schuhe, 1 Paar Damen-
Rod-Halsbänder, neu (38)
und ein Damen-Rod zu
verf. bei W. H. Westend-
straße 34. Vert.**

Mehrsch. Dam.-Anzug
Hiesel (38/39) bill. u. v.
Wener, Goldbachstr. 19. 2. 5.

Reber-Spangenschuhe
(37 u. 39), 1 B. Schu-
hülle (38) verf. W. H.
Dohleimer Str. 58. 2.

2 R. Kinderkleider (30)
zu verf. Biedl. Biedrich-
straße 34. nur nachm.

Rivellierapparat
sowie Wasserwaage prima
gearbeitet, aus Messing,
preiswert zu verf. Offert.
u. H. 365 Tagbl.-Verlag.

2 Messing-Küster
3-5 L. für Gas u. El-
3 Bände „Die Heil-
fahren“ zu verkaufen.
Dohleimer Str. 63. Rab.

Neue Garnitur
Sofa, Klavier, 2 Sessel
zu verkaufen. v. G.
Kapellenstraße 39. 1.

Ein Bettsofa
zu verf. bei Neumann
Niedersberg 7. 3. Stod.

Chaiselonne, Sofa,
Kleiderständer zu verf.
Erbe, Weidenstr. 8. M.

Sehr gute Chaiselonne
wie neu, sehr bill. Biedl.
Kellerstraße 25.

2 R. Kleiderständer
frisch-pol., zu verf. R.
Dohleimer Str. 54. Hs. 1.

Neuer ar. Kleiderständer
sowie pr. u. v. St.
meyer, Riedstraße 20. 2.